

straße, 2160 m). Die Aar durchfließt das Haslital (n.-w.), läutert sich dann in **Brienzer** und **Thuner See** (beide die Grenze der Berner Alpen gegen die Vierwaldstätter Alpen) und wendet sich hierauf nach N.-W. (später N.-O.). Zum Aargebiet gehören die in der Wildhorngruppe entspringenden Flüsse **Saane** und **Simme**. Nach ihnen nennen wir

die **Vorketten** zwischen Genfer und Thuner See **Saane-** und **Simme-**gebirge (mit zahlreichen Quertälern, milderer Formen wie die Hauptkette — weiches Schiefergestein —, schönen Wäldern und Matten; sie sind ein Hauptgebiet Berner Milchwirtschaft!)

Übergänge: Ungefähr in der Mitte der Berner Alpen führt die **Gemmi** (2530 m) ins Rhonetal; für Bahnverbindung ist der 1913 eröffnete **Lötschberg-tunnel** (bei Kandersteg) bestimmt; **Grimself. o.**

b) **Urner Alpen:**

Sie heißen nach dem **Kanton Uri** (einer der vier Waldstätten oder Urkantone, d. h. ältesten K.) am Südzipfel des Vierwaldstätter Sees bzw. zu beiden Seiten der oberen Reuß; auch **Unterwalden** hat Anteil an dieser Gruppe. — Dem mächtigen **Dammaßtock** mit seinen zahlreichen Hängegletschern, darunter dem **Rhonegletscher**, an dessen Zungenende aus schönem, blauem Gletschertor die **Rhone** entspringt, sind die **Vierwaldstätter Alpen** vorgelagert, genannt nach dem schönsten und am meisten verzweigten Schweizer Alpensee; an ihm liegt **Luzern** als wichtigster Ausgangspunkt des Fremdenverkehrs (am Ausfluß der Reuß). Als Aussichtspunkte sind **Pilatus** (= Gespaltener Berg oder Berg mit dem [Wolken-]hut) und **Rigi** (beide mit Bergbahnen) am Vierwaldstätter See berühmt. (**Rigi** = Schlucht).

Vorketten, Bewässerung:

Zwischen **Brienzer** und **Thuner See**, **Alpnacher** und **Kühnacher Arm** des Vierwaldstätter Sees und **Juger See** liegt das **Emmengebirge** (Nagelfluß; Voralpencharakter — Matten, Viehwirtschaft; „**Emmentaler Käse**“), nach den beiden **Emmen** genannt (**Große Emme** zur Aar, **Kleine Emme** zur Reuß).

Paß: (hinter dem **Dammaßtock** führt) die **Surka** vom **Rhone-** zum **Reußtal**.

c) Die **Glerner Alpen** heißen nach Ort und Kanton **Glarus** am Abhang des **Glarnisch** am Oberlauf der **Linth** (s. später). Die von ihr durchströmten **Seen, Walen-** und **Züricher See**, trennen die **Glerner Alpen** in zwei Teile (ein größeres südwestliches und ein kleineres nordöstliches Dreieck):

α) Die **Tödi**gruppe (**Tödi** 3600 m) mit ansehnlichen Gletschern; zum **Rhein** eilt die **Tamina** mit ihrer großartigen **Erosionsschlucht** bei **Bad Ragaz** (und **Pfäfers**). Im Norden sind vorgelagert die **Schwyzer Berge** (**Schwyz**; s. o.) mit dem berühmten **Wallfahrtsort Einsiedeln** im **Kanton Schwyz**. (**Erosion** = Aushöhlung durch Wasser.)

β) Die **Thurgauer** Gruppe (**Thur** = Nebenfluß des **Rheines**; daher **Thurgau**, **Winterthur**) mit (**Altmann** und) **Säntis** (2500 m); nirgends in den Voralpen finden wir steilere und wildere **Abstürze**; vorgelagert sind die **Berge** um den Hauptort des industriereichen Kantons **St. Gallen** (altberühmtes **Kloster des hl. Gallus** mit reichen **Bücherschätzen**) und um **Appenzell** (**Stidereien**). Das **Vorderrheintal** gehört zu **Graubünden**. **St. Gallen** 60 000 Einw.